

Letter of Intent

zur Mitwirkung am Aufbau einer digital vernetzten Modellregion Gesundheit Lausitz

An das Land Brandenburg,

vertreten durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Präambel

Nicht erst seit dem von Bundestag und Bundesrat 2020 beschlossenen schrittweisen Ausstieg aus dem Abbau und der Verstromung von Braunkohle bis spätestens 2038 steht die Lausitz vor einem tiefgreifenden Strukturwandel. Um diesen Strukturwandel erfolgreich zu gestalten, müssen zukunftsweisende und nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die die Entwicklung der Region vorantreiben und sie idealerweise zugleich zum Modell für andere Regionen werden lassen.

In der Lausitz wurden bereits frühzeitig Herausforderungen für das Gesundheits- und Pflegesystem erkennbar, die durch den Strukturwandel beschleunigt werden und die in ähnlicher Form in den nächsten Jahren in vielen Regionen Deutschlands auftreten werden. Dies betrifft vor allem die Fragen, wie eine qualitativ hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung für eine alternde Gesellschaft in ländlichen und vom Strukturwandel betroffenen Regionen sichergestellt werden kann und wie die hierfür benötigten Fachkräfte ausgebildet werden können. Diese Fragen stellen sich nicht allein in der Lausitz, sie sind hier aber durch den Kohleausstieg bis 2038 und den damit verbundenen Strukturwandel besonders drängend.

Die Brandenburger Regierungsparteien haben daher in ihrem Koalitionsvertrag für die laufende Legislaturperiode (2019 - 2024) vereinbart, die Region zu einer „Modellregion Gesundheit Lausitz“ zu entwickeln.¹ Der Bund unterstützt den Strukturwandel in den Braunkohleregionen im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen² bis 2038 finanziell. Die Modellregion Gesundheit Lausitz wurde unter der Bezeichnung „Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus“ (IUC) in § 17 S. 1 Nr. 28 Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG – Art. 1 Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen) als Vorhaben aufgenommen, bei dem Forschung, Lehre und Versorgung in neuartiger Weise unter der Nutzung der Digitalisierung verknüpft und in einem ‚Reallabor‘ für digitale Gesundheitsversorgung umgesetzt werden sollen. Zugleich

¹ Gemeinsamer Koalitionsvertrag von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen, Zeilen 1697 ff., verfügbar unter https://www.brandenburg.de/media/bb1.a.3833.de/Koalitionsvertrag_Endfassung.pdf, zuletzt aufgerufen am 10.06.2021

² Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen vom 08. August 2020 (BGBl. I S. 1795)

soll die Gesundheitsversorgung ‚aus einem Guss‘ neu gedacht werden. Die Regierungsparteien im Bund haben sich in ihrem Koalitionsvertrag ebenfalls zum Aufbau des IUC bekannt.³

Am 28. Juni 2021 hat eine von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) eingesetzte Expertenkommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Karl Max Eichhäupl ihre Empfehlungen zu Eckpunkten und Schwerpunktsetzungen des IUC vorgelegt. Darin spricht sich die Expertenkommission dafür aus, zur Stärkung des Wissenschafts- und Forschungsstandorts Lausitz und zur Verbesserung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in der Region ein digital unterstütztes Netzwerk aller Leistungserbringer der Gesundheitsversorgung und der Pflege gemeinsam mit der Universitätsmedizin als Kern aufzubauen. Ziel ist es, in dieser vernetzten Versorgungslandschaft Versorgungsinnovationen unter Alltagsbedingungen zu erproben, zu evaluieren und zu implementieren. Diese kann ggf. als Modell unter Berücksichtigung der bundeseinheitlichen Rahmenbedingungen für andere Regionen in Deutschland dienen, da hier die potentiellen Versorgungsinnovationen bevölkerungsweit zur Verfügung stehen.⁴ Beim Aufbau der Netzwerkstrukturen werden möglichst viele Akteure der Gesundheitsversorgung und der Pflege aus der gesamten Region mit dem Ziel einbezogen, Ressourcen zu bündeln und Versorgungsleistungen auch in dünn besiedelten Gebieten auf einem hohen medizinischen, pflegerischen und medizintechnischen Niveau anzubieten.

Die Empfehlungen der Expertenkommission weisen zahlreiche Überschneidungen mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur künftigen Rolle der Universitätsmedizin zwischen Wissenschafts- und Gesundheitssystem vom 9. Juli 2021 auf: Der Wissenschaftsrat empfiehlt den Aufbau regionaler Versorgungsnetze, in denen die Universitätsmedizin eine koordinierende Rolle einnehmen soll.⁵ Ferner kann auf die Ergebnisse und Erfahrungen des Innovationsfondsprojektes Strukturmigration im Mittelbereich Templin (IGiB-StimMT) aufgesetzt werden.

Wesentliche Ziele der Zusammenarbeit in der Modellregion Gesundheit Lausitz

- Die Bündelung von Kompetenzen der beteiligten Einrichtungen und Institutionen in der Lausitz und perspektivisch über die Ländergrenzen Brandenburgs hinaus.
- Die gemeinsame Ausgestaltung, Weiterentwicklung und nachhaltige Sicherung von wirtschaftlichen Strukturen zur Gesundheits- und pflegerischen Versorgung sowie der allgemeinen Daseinsvorsorge in der Lausitz.

³ Koalitionsvertrag 2021-2025 zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP „Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“, S. 59, verfügbar unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/gesetzesvorhaben/koalitionsvertrag-2021-1990800>, zuletzt aufgerufen am 22.06.2022

⁴ Zudem kann die Forschung am IUC dazu beitragen, bundeseinheitliche Maßnahmen – wie z. B. die elektronische Patientenakte – proaktiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

⁵ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur künftigen Rolle der Universitätsmedizin zwischen Wissenschafts- und Gesundheitssystem (WR-Drs. 9192-21), Köln, Juli 2021.

- Eine gemeinschaftliche und kooperative Zusammenarbeit auf Augenhöhe der Leistungsträger und Leistungserbringer mit der Universitätsmedizin Cottbus.
- Die Weiterentwicklung, Erprobung und wissenschaftliche Begleitung von sektorenübergreifenden Ansätzen und neuen Versorgungsformen durch die Universitätsmedizin Cottbus in enger Kooperation mit den Leistungsträgern und Leistungserbringern.
- Die enge Verzahnung von ambulanten und stationären Leistungen, der Pflege und Rehabilitation.
- Die Nutzung der Potentiale der Digitalisierung im Strukturwandelprozess.
- Die kontinuierliche Vernetzung von Gesundheitsversorgung, Pflege und Wissenschaft.

Erklärungen der bzw. des Unterzeichnenden

Die Unterzeichnerin bzw. der Unterzeichner

- sieht angesichts des strukturellen und demografischen Wandels in der Lausitz eine engere Abstimmung von Prozessen innerhalb der regionalen Versorgungslandschaft sowie die sektorenübergreifende Zusammenarbeit als unverzichtbar an, um auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung in der Fläche sicherzustellen,
- begrüßt die Vorschläge der Expertenkommission zum Aufbau eines digital unterstützten Versorgungs-, Forschungs- und Lehrnetzwerks in der Lausitz mit der Universitätsmedizin als Kern, das zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen in der Lausitz beitragen soll,
- sieht es als Chance an, einen erheblichen Teil der Strukturfördermittel des Bundes für die Lausitz zum Aufbau des IUC mit einem Netzwerk der Akteure der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in der Region und einer staatlichen Universitätsmedizin zu nutzen und damit zukunftsfähig zu investieren,
- ist bereit, sich innerhalb der jeweiligen Zuständigkeit und im Rahmen des rechtlich, finanziell und technisch Möglichen aktiv und konstruktiv in den Aufbauprozess der Modellregion einzubringen,
- sieht durch den Aufbau einer Universitätsmedizin mit den Forschungsschwerpunkten „Gesundheitssystemforschung“ und „Digitalisierung des Gesundheitswesens“ die Voraussetzungen für eine Stärkung des Wissenschafts- und Forschungsstandorts Lausitz entstehen,
- ist ferner bereit, am digital unterstützten Versorgungs-, Forschungs- und Lehrnetzwerk mitzuwirken. Dies umfasst auch die Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Bereitstellung von anonymisierten bzw. pseudonymisierten Versorgungsdaten im Rahmen des rechtlich, finanziell und technisch Möglichen zu Forschungszwecken,
- sieht in der Modellregion Gesundheit Lausitz die Chance, in der Region Modelle für die gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Zukunft zu entwickeln und zu erproben, die zugleich Impulse für eine Weiterentwicklung des Gesundheits- und Pflegesystems in ganz Deutschland und speziell in strukturschwachen Regionen geben können,

- erkennt in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Wissenschaftsrats die wichtige Rolle der Universitätsmedizin an der Schnittstelle von Wissenschaft und Versorgung an,
- sieht durch den Aufbau einer Universitätsmedizin die Ausbildung und Rekrutierung von ärztlichem, medizinischem und pflegerischem Personal gestärkt,
- ist der Auffassung, dass durch den Ausbau des Carl-Thiem-Klinikums zu einem Universitätsklinikum und zu einem „digitalen Leitkrankenhaus“ und durch die Vernetzung der regionalen Akteure auch im Zusammenwirken mit der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg eine Verbesserung der sektorenübergreifenden gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung gelingen kann, die um eine regelhafte Nutzung digitaler und telemedizinischer Anwendungen ergänzt wird,
- hält es für unverzichtbar, beim Aufbau der technischen Infrastrukturen für die Modellregion Gesundheit Lausitz Kompatibilität und Interoperabilität zu erreichen,
- sagt zu, in ihrem oder seinem jeweiligen Verantwortungsbereich dafür zu werben, dass die (digitale) Vernetzung der Akteure der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in der Lausitz mit einem erheblichen Mehrwert für alle Beteiligten verbunden sein wird.

Rechtliche Hinweise

- Die Unterzeichnerin bzw. der Unterzeichner beabsichtigt nicht, eine Gelegenheitsgesellschaft bzw. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) durch diesen Letter of Intent zu gründen.
- Der Letter of Intent gilt ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung. Er kann von der Unterzeichnerin bzw. dem Unterzeichner jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf bedarf der Schriftform.

Unterschrift

Dieser Letter of Intent wird von

_____,
(Einrichtung)

vertreten durch _____ am _____. _____. _____.
(Vorname, Name) (Tag) (Monat) (Jahr)
abgegeben.

Unterschrift